

An den Bundestagsabgeordneten
Herrn Knut Abraham, CDU

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin

09. März 2022

Die Corona-Impfpflicht ist nicht das richtige Instrument!

Sehr geehrter Herr Abraham,

wir sind eine Gruppe besorgter Bürger aus dem Starnberger Raum bei München. Wir möchten Ihnen unseren persönlichen Dank aussprechen dafür, dass Sie sich nicht an der Einbringung des Gesetzes zur Einführung einer Allgemeinen Impfpflicht (SARSCovImpfG) beteiligt haben!

Das gibt uns Hoffnung und wir möchte Sie bitten, sich dafür einzusetzen, dass dieses Gesetz abgelehnt wird. Es gibt im Zusammenhang mit der Covid-Impfung einfach zu viele Ungereimtheiten, die wir auch in unserem persönlichen Umfeld bei Freunden und Bekannten beobachten können:

- Die Impfungen schützen weder den Geimpften zuverlässig vor einer (weiteren) Infektion, noch verhindern sie, dass der Geimpfte weiterhin ansteckend ist. Beides sind eigentlich Grundanforderungen an eine Impfung!
- Viel zu häufig gibt es gravierende Nebenwirkungen (die aber kaum thematisiert werden).
- Viren mutieren so schnell, dass es nicht vorstellbar ist, dass mit der nächsten Grippewelle eine wirklich geeignete Impfung eingesetzt werden kann. Damit wären nicht die Geimpften, sondern lediglich die Hersteller Nutznießer einer Impfpflicht.
- Die Impfstoffe haben nach wie vor nur eine bedingte Zulassung, und es gibt keine Aussagen über mögliche Langzeit-Nebenwirkungen. Dafür kann niemand die Verantwortung übernehmen!

Wir nehmen an, dass Ihnen diese Einwände bekannt sind. Wie gravierend diese Nebenwirkungen sein können, die in engem zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung stehen, mussten wir in den letzten Monaten leider auch in unserem

persönlichen Umfeld erleben:

- Zwei Todesfälle, einer davon erst 48 Jahre jung, beide verstorben wenige Tage nach der Impfung!
- Eine bis dato gesunde 40-jährige Patientin eines befreundeten Arztes erlitt nach Impfung einen Schlaganfall und kämpft jetzt mit halbseitigen Lähmungen.
- Einem bislang gesunden 19-jährigen wurden in Folge von Thrombosen, die kurz nach der zweiten Impfung auftraten, beide Beine amputiert.
- Dazu Dutzende von Berichten von Sportlern, die beim Sport zusammenbrechen.
- Dazu erschütternde Berichte über geschädigte Kinder, die nicht in die offizielle Beurteilung der Sicherheit der Impfstoffe einfließen.

Wer würde die Verantwortung für solche Vorfälle tragen wollen, wenn die Impfung verpflichtend wird?

Solche tragischen Vorfälle wären ja nur dann gerechtfertigt, wenn die Impfung zuverlässig schützen würde. Aber genau das ist nicht der Fall.

In der "UNIVERSAL DECLARATION ON BIOETHICS AND HUMAN RIGHTS", die von der UNESCO im Oktober 2005 verabschiedet wurde, wird die ausdrückliche und selbstbestimmte Zustimmung zu jedem medizinischem Eingriff verlangt. In Artikel 6 ("Zustimmung") steht:

1. Any preventive, diagnostic and therapeutic medical intervention is only to be carried out with the prior, free and informed consent of the person concerned, based on adequate information. (...)

3. (...) In no case should a collective community agreement or the consent of a community leader or other authority substitute for an individual's informed consent.

http://portal.unesco.org/en/ev.php-URL_ID=31058&URL_DO=DO_TOPIC&URL_SECTION=201.html

Eine Impfpflicht wäre ein klarer Verstoß gegen diese Deklaration und ein gewaltiger, medizinisch für uns nicht nachvollziehbarer und durch die nicht absehbaren Langzeitfolgen unverantwortlicher Eingriff in unsere und auch Ihre Grundrechte, wie auch in die unserer nachfolgenden Generationen, die sich dagegen nicht einmal zur Wehr setzen können.

Jeder Mensch muss selbst entscheiden dürfen, ob er diesen Schritt richtig findet oder eben nicht.

Wir wollen Sie daher bitten, sich (weiterhin) gegen eine generelle Impfpflicht zu stellen.

Mit herzlichen Grüßen